

# Double Dash!

## Chaos auf der Rennstrecke...

Von Venka

### Kapitel 2: Gestrandet... - Nur wo...?

So da es doch ein paar gab, die sich meine etwas verrückten Gedanken angetan haben, kommt hier der zweite Teil!

Gestrandet... - Nur wo...?

"Noch mal langsam, Bryan... - Du willst uns hier allen Ernstes weiß machen, dass wir hier jede Minute abstürzen können?" fragte Kai.

Der Angesprochene verzog das Gesicht. "Meinst du ich mach damit nen Scherz, Hiwatari?"

"Klasse... - Was machen wir denn jetzt?" wollte Marik wissen.

"Nichts... - Ich meine, wir können nichts machen... - Na oder doch... - Wir könnten ja mal einen Notruf absetzen!"

"Scheidet aus, das habe ich als erstes probiert, aber das Funkgerät funktioniert nicht..." gab Marik zurück.

"Kannst du das Ding landen, Bryan?"

"Vielleicht, wenn ich irgendwas Landähnliches in der Nähe hätte... - Aber ohne Schubkraft wird das leicht problematisch, das ist ein Jet, kein Segelflugzeug. Ich weiß nicht, wo sein Schwerpunkt liegt und ne Wasserlandung hab ich auch noch nicht probiert..."

"Super... - Und jetzt?" murmelte Kai und legte seine Hand an seine Stirn.

"Du sagtest zwar, dass das Ding kein Segelflugzeug ist, aber wir sind in einer Höhe von mehr als 14.000 Metern... - Meinst du, du schaffst es, die Insel da zu erreichen?"

Bryan drehte sich zu Marik um. "Insel?"

"Ja, das auf der elektronischen Karte da ist doch ne Insel, oder?" fragte der ältere Junge und deutete auf die elektronische Navigationskarte.

"Ist schon... - Nur wie weit sie weg ist, weiß ich nicht... - Nen Versuch ist es wert..." murmelte der Lilahaarige und setzte sich auf den Pilotensitz. "Oh Mann, ich hab nur nen Segelflugschein und dann auch noch alleine nen Jet ohne Schub..."

"Du machst das schon..." meinte Kai.

Bryan lächelte matt. "Das klingt wie: Sterben müssen wir ohnehin, ob du das nun machst oder alles von alleine geht ist eigentlich egal..."

"So gesehen hast du natürlich recht..." überlegte der Grauhaarige. "Aber du kannst uns auch allen das Leben retten."

"Ui toll..." gab der Russe zurück und legte dann die Hand an den Steuerhebel.

"Versuchen kann ich's ja..."

"Mehr verlange ich auch gar nicht." meinte Kai trocken.

"Danke, das reicht schon..."

Im selben Moment schlug sich Marik mit der Hand an die Stirn. "Kaiba hat n Helikopterschein! Ich hol ihn her!"

Damit verschwand er aus dem Cockpit und tauchte keine Minute später mit besagtem Kaiba wieder auf.

"Willst du mich verklapsen, Ishtar?" fragte dieser etwas ungehalten, als er das Cockpit betrat. "Nur zu deiner Information, mit so was macht man keine Scherze..."

"Es ist nicht die Art von Demolition-Boys, Scherze zu machen..." gab Kai zurück und deutete dann auf den Sitz des Copiloten.

Kaiba bedachte ihn mit einem etwas seltsamen Blick, setzte sich dann aber doch neben Bryan. "OK, was hast du vor?"

"Notlandung auf der Insel, die Marik auf der elektronischen Karte entdeckt hat..." gab der Gefragte zurück. "Gesetzt den Fall, wir kommen noch so weit..." fügte er mit einem kritischen Blick auf die Treibstoffanzeige hinzu.

"Shit..." fluchte Kaiba und biss sich nervös auf die Unterlippe. Dann griff er nach dem Steuerhebel, nahm den Schub zurück und ließ die Maschine in den Sinkflug übergehen.

Was zu Folge hatte, dass sich das große Flugzeug aufgrund von Kaibas und Bryans Unerfahrenheit zuerst etwas stark neigte, bevor sie es wieder abfangen konnten.

Wilde Protestrufe aus dem Passagierteil waren die Antwort auf das plötzliche Manöver und während Marik noch mit Mühe auf den Beinen blieb, setzte sich Kai mehr oder weniger elegant auf den Kabinenboden.

"Autsch..." zischte er mit zusammen gebissenen Zähnen, nachdem auch sein Rücken mit irgend einer Kante nähere Bekanntschaft geschlossen hatte.

Derweil brach im Passagiertrakt das Chaos aus.

"Das kann auch nur der BBA passieren! Uns in so ein Flugzeug zu stecken! Wahrscheinlich sind die Piloten sturzbetrunken!" fluchte Tala lautstark.

"Halt die Klappe, Demolition-Boy!" war Rays gereizte Antwort.

"Du verbietest mir nicht, meine Meinung zu sagen, du Langhaarchinese!"

"Wie war das grade?"

"Das hast du doch gehört!"

"Dir werd ich helfen, du..."

"Ich helf euch beiden gleich, den Ausgang aus der Maschine zu finden, wenn hier nicht gleich Ruhe ist!" schrie Bakura dazwischen.

"Yugi! Bakura dreht durch!" tönte es von Duke.

"Nicht schon wieder..." war die etwas frustrierte Antwort des Gerufenen.

"Ich halt ihn fest, jemand anderes muss Tala aus seinem Sichtbereich schaffen!"

"Gute Idee, Michael, ich nehm mir Tala vor!"

"Nimm deine Griffel von mir du schottischer Hochlandhinterwäldler!"

"Danke Tala, sehr liebenswürdig..."

"Ich würde Bakura ja eher in Ruhe lassen, wenn ich du wäre..." schlug Ishizu vor.

"Den Ring! Nimm ihm den Ring weg!" brüllte Joey dazwischen.

"Wem? Tala?" fragte Max.

"Nein, Bakura!"

"Joey, das ist, glaube ich, keine gute Idee!!!" gab Yugi zurück.

"Ray, versteck dich endlich irgendwo! Ich kann den Typen nicht mehr lange halten!"

Kai und Marik sahen sich im Cockpit verwirrt an.

"Was geht denn da ab?"

"Sehen wir nach..." schlug Kai vor und die beiden Jungen betraten gleich darauf die Passagierkabine.

Was sie allerdings sahen, hätte sie mit Sicherheit zum Lachen gebracht, wäre die eigentlich vorherrschende Situation nicht so verdammt ernst gewesen.

Da war Jonny, der versuchte, Tala irgendwie außerhalb Bakuras Sichtfeld zu schaffen, Michael, der Bakura festhielt, Max der dem Grauhaarigen den seltsamen Ring, den dieser an einem Band um den Hals trug, abnehmen wollte sowie Yugi, der seinerseits versuchte, Max an seinem Vorhaben zu hindern. Irgendwo dazwischen waren auch Duke, Ray, Joey, und Ishizu, die das Ganze mehr oder weniger belustigt beobachteten, während sich Serenity und Mariah zwei Sitzreihen weiter nach hinten geflüchtet hatten.

"Jetzt lass mich endlich los!" fauchte Tala Jonny nun schon zum wiederholten Male an.

"Kai, was geht da vorn vor sich? Was denken sich diese Piloten denn bei solchen Manövern?" wollte Mariah wissen, als sie Kai entdeckt hatte.

"Und wo bitte sind dieser Bryan und Kaiba hin?" fragte Serenity.

"Vorn im Cockpit..." gab Marik zurück.

"Da siehst du es..." meinte Ray triumphierend. "Wahrscheinlich hat einer von den beiden die Piloten mit seiner Fragerei abgelenkt und deshalb gab's diesen Schlenker."

"Du redest Müll, wozu gibt's Autopiloten..." widersprach Duke, worauf nun Tala triumphierend grinste. "Siehste?" meinte er überheblich.

"Ihr benehmt euch wie Kleinkinder..." stellte Kai fest. "Es könnte ja sein, dass es wichtigere Probleme gibt..."

Sofort waren alle still und blickten den grauhaarigen Jungen erstaunt an.

"Zum Beispiel?" wollte Max wissen.

"Nun ja..." begann Kai, als Serenity die anderen wieder ablenkte.

"Täusche ich mich oder wird das Geräusch der Turbinen immer leiser..."

Kais Herz begann zu rasen. Waren die 20 Minuten Schonfrist, in denen der Treibstoff noch reichte, schon vorbei? Er warf einen Blick zu Marik, der sofort hinter dem Vorhang in Richtung Cockpit verschwand. Keine 10 Sekunden später tauchte er wieder auf und nickte Kai zu.

"OK Leute... - Jetzt vergessen wir mal ganz schnell alle Streitigkeiten und jeder macht, was ich ihm sage, klar?"

"Und warum sollten wir das tun?" wollte Tala wissen.

Kai übergang seine Bemerkung. "Jeder auf einen Sitz, gleich hier in der vorderen Hälfte des Flugzeugs. Was euch wichtig ist, Blades, Karten, was auch immer, nehmt ihr an den Körper. Dann anschnallen, Kopf nach vorn auf die Knie!"

"Was soll das denn?" fragte Mariah beunruhigt.

Marik verzog das Gesicht. "Wir stürzen ab... - Ob wir die Insel vor uns noch erreichen, oder auf dem Wasser notlanden müssen, wissen wir nicht... - Beten wir, dass wir es noch bis zur Insel schaffen..."

"Na ich hoffe doch mal, die von der BBA angeheuerten Piloten kriegen wenigstens das gebacken..." zischte Tala.

"Sicher... - Wenn wir welche an Bord hätten..." gab Kai zurück.

"Was???"

"Ich kann nur hoffen, dass Kaiba und Bryan das hinbekommen und..."

Weiter kam Marik nicht.

"Hinsetzen! Festhalten!" tönte es aus Richtung des Cockpits. "Wir gehen runter!"

Langsam öffnete Duke seine Augen. Helles, durch ein großes Fenster hereinströmendes Sonnenlicht durchflutete den ganzen Raum und stach ihm schmerzhaft in die Augen, was ihn dazu bewegte, diese sofort wieder zu schließen. Eins hatte er bei diesem kurzen Blick in das Zimmer jedoch feststellen können: er befand sich definitiv nicht bei sich zu Hause und auch in dem Hotel, in dem er die letzte Nacht verbracht hatte, war er nicht.

Vorsichtig öffnete er seine Augen wieder und schirmte mit der Hand das Licht ab. Neugierig sah er sich um.

Die Einrichtung des Zimmers ließ eher auf ein Märchenschloss schließen, aber wo gab es auf der Welt schon Märchenschlösser, die noch dazu in so grellen und knallbunten Farben erstrahlten. Alles in allem wirkte das Ganze irgendwie unwirklich.

"Ich glaub, ich träume..." murmelte er.

"Wenn du auch so ein knallbuntes Zimmer siehst, träum ich wohl auch..." tönte eine Stimme neben ihm.

Duke richtete sich auf und blickte in die Richtung aus der die Stimme gekommen war. Er konnte einen der Beyblader erkennen, die am Vortag mit ihm und seinen Freunden in ein Flugzeug gestiegen waren. Dunkel erinnerte er sich daran, dass der Name des Jungen wohl Michael war.

"Kannst du mir sagen, wo wir sind?" fragte Duke vorsichtig.

"Keine Ahnung..." war die kurz angebundene Antwort. "Alles, was ich noch weiß ist, dass uns einer aus dem Cockpit zugerufen hat, dass wir uns festhalten sollten. Das war kurz bevor das Flugzeug aufs Wasser aufgeschlagen ist..."

"Flugzeug aufs Wasser...?" überlegte Duke laut. Dann weiteten sich seine Augen entsetzt. "Natürlich..." flüsterte er. "Der Flugzeugabsturz..."

Jetzt viel ihm alles wieder ein.

Das Flugzeug mit dem die acht Duellanten und die acht Blader unterwegs waren, hatte aus irgend einem unerfindlichen Grund keine Piloten und zu wenig Treibstoff an Bord gehabt. Seto Kaiba und Bryan hatten zwar versucht, die Maschine zu einer nahe gelegenen Insel zu fliegen, das aber nicht ganz mehr geschafft; das Flugzeug war auf dem Wasser aufgeschlagen und ab da hatte Duke einen Filmriss.

Wo er war und vor allem wie er hierher gekommen war, das wusste er nicht mehr.

"Möchte ja mal wissen, wo wir hier sind..." murmelte Michael und erhob sich aus dem Bett um einen Blick aus dem Fenster zu werfen.

Kaum dass er dies getan hatte, taumelte er erschrocken ein paar Schritte rückwärts, wo er schließlich gegen das Bett stieß in dem immer noch Duke saß.

"Was ist?" wollte der Schwarzhairige wissen.

"Schon mal aus dem Fenster geguckt?"

"Nein, was ist da?" gab Duke zurück und stand ebenfalls auf.

Gemeinsam näherten sich die beiden Jungen erneut dem Fenster und sahen hinaus. Und das, was sie sahen, verschlug ihnen den Atem.

Wie auch das Palastzimmer war die gesamte Außenwelt knallig bunt. Auf hellgrün/dunkelgrün geringelten Bergen wuchsen Blumen unterschiedlichster schrillbunter Farben und vor allem von gigantisch anmutendem Ausmaß. Die einheitlich dunkelbraunen Wege wurden hier und da von grünen, aus dem Boden ragenden Röhren gesäumt, die Berge, Bäume, Büsche und was sonst noch so in der Gegend herumstand wirkte, als ob es einen anblickte; selbst die Sonne am Himmel war mit einem gutmütigen Grinsen und zwei dunklen Knopfaugen ausgestattet.

Die Wege und Wiesen dieses seltsamen Ortes wurden von den verrücktesten Lebewesen bevölkert, welche die Jungen je gesehen hatten. Da gab es dunkle Pilze

ohne Arme, herumlaufende Fliegenpilzmännlein, Sterne, Dinosaurier unterschiedlichster Farben, Schildkröten mit und ohne Flügel und noch einige andere Kuriositäten.

Michael schenkte Duke einen verwirrten Blick. "Was ist das?" fragte er.

"Also, es gibt zwei Möglichkeiten..." gab der Schwarzhaarige zurück. "Entweder wir träumen noch oder wir sind tot..."

-----

\*ggg\*

Na wo sind die wohl gelandet?

Mal sehen wers errät...